Wandergeschwindigkeit der meisten Schmarotzerwespen müßte eine sehr starke Durchdringung mit fremden Pflanzen notwendig sein. Die Frage der Zwischenkultur wurde auf der Versammlung der deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie in Wien 1926 besprochen, von der Praxis aber für Mitteleuropa ablehnend beantwortet. (Verhandlungen Berlin 1926.)

Ich habe im vorhergehenden in großen Zügen ausgeführt, in welcher Weise die Staatsinstitute die für Oberitalien und besonders für den Arbeitsbereich Berleses wichtigen Aufgaben aus dem Gebiete der landwirtschaftlichen Entomologie be-

arbeiten. Es mag daraus hervorgegangen sein, daß Italien seit Jahren eifrig am Werke ist, sich der die Landwirtschaft beeinträchtigenden Großschädlinge zu erwehren. Kein europäisches Land hat bis heute so große Anstrengungen in der biologischen Bekämpfung der Schädlinge gemacht und derartige Erfolge errungen. Mit Recht hob ein namhafter italienischer Politiker letzthin hervor, man möge in Italien weniger die Kunstwerke und die Ruinen vergangener Jahrhunderte berücksichtigen, als vielmehr die schaffende Gegenwart kennen lernen.

* * *

Kleine Mitteilungen.

Prof. Dr. Schmiedeknecht 80 Jahre alt.

Professor Dr. Schmiedeknecht hat am 8. Sept. 1927 das 80. Lebensjahr erreicht. Er ist wohl allen Entomologen bekannt durch seine *Apidae europaeae per genera, species et varietates dispositae atque descriptae* 1882, durch die Hymenopteren Mitteleuropas 1909, und durch das grundlegende vor 25 Jahren begonnene und nunmehr vollständig vorliegende Werk: *Opuscula ichneumonologica*. Von seiner unermüdlichen Tätigkeit zeugen noch viele Spezialwerke, so umfangreiche Teile des von der preußischen Akademie der Wissenschaft in Berlin herausgegebenen Werkes „das Tierreich“, und die „Pimplinae, Cryptinae und Chalcididae“ in den *Genera insectorum* von Wyttsmann. Noch ist seine Schaffenskraft nicht erlahmt. Er beabsichtigt zu den *Opuscula ichneumonologica* umfangreiche Nachträge zu liefern. Zu seinem Geburtstag spricht die deutsche Gesellschaft für angewandte Entomologie ihm ihre Glückwünsche aus.

★

L. O. Howard 70 Jahre alt.

Wie W. Horn in den entomologischen Mitteilungen vom 1. November 1927 berichtet, ist am 11. Juni dieses Jahres, L. O. Howard, Direktor des Bureau of Entomology, Washington, 70 Jahre alt geworden. Am 1. Okt. trat er von seinem Dienst zurück. Wir hoffen in einer

der nächsten Nummern eine Würdigung seiner Verdienste bringen zu können.

★

Bleiarsen darf in der deutschen Schädlingsbekämpfung nicht gebraucht werden.

Der Unterausschuß des Deutschen Weinbauverbandes für Bekämpfung der Schädlinge, der am 25. u. 26. Nov. 1927 in Freiburg bei großer Beteiligung tagte, hat auf die Referate zweier Sachverständiger des Reichsgesundheitsamtes hin beschlossen, das Reichsernährungsministerium zu bitten, ein Verbot der Anwendung von Bekämpfungsmitteln zu erlassen, die arsensaures Blei enthalten. In diesem Zusammenhang sei auch auf einen Artikel von Remy, Der arsenthaltige Wein, in der Zeitschrift: die Umschau, H. 49, 1927, hingewiesen.

★

Bekämpfung vom Flugzeug aus.

Nach amerikanischer Mitteilung hat sich die Bekämpfung von Pflanzenschädlingen durch Abwurf arsenhaltiger Mittel vom Flugzeug in den letzten Jahren ungeheuer gesteigert. Besonders in den Baumwollkulturen findet dieses Verfahren in größtem Maßstabe Anwendung. 1923 wurden 2 800 ha; 1924 8 000 ha; 1925 20 000 ha und 1926 40 000 ha in dieser Weise behandelt.

Dr. Krieg.

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie E. V.

Adressenänderung.

Ext, Dr. Werner, Leiter der Hauptstelle für Pflanzenschutz der Landwirtschaftsk. für die Provinz Schleswig-Holstein, Kiel, Gutenbergstraße 76.

★

Neues Mitglied.

Scheffelt, Dr. E., Badenweiler i. B.

Austritt.

Stammer, Dipl.-Ing. Ernst, Hecklingen in Anhalt.

Fischer, Architekt Josef, Stammersfelde, Post Crien, Fr. Anklam.

Milker, Gartentechniker Walter, Genthin b. Magdeburg, Fabrikstraße 4.

Abg. mit Austritt
beide Herren

★